

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Die Entwicklung der Stadt Frankfurt von 1866 bis 1914	15
2. Das Bild Frankfurts in der antisemitischen Literatur	21
2.1. Idealisierte Darstellung der Geschichte der Stadt bis 1866	22
2.2. Frankfurt nach 1866 — die „Börsen- und Judenstadt“	30
2.3. Die antisemitische Bewegung in Frankfurt — Zukunftsprognosen und Zukunftshoffnungen	38
3. Erste Ansätze zur Bildung antisemitischer Vereine in Frankfurt am Main	41
3.1. Die „Berliner Bewegung“ und die Antisemitenpetition 1880/81	41
3.2. Die Versammlung mit dem Berliner Hofprediger Adolf Stoecker im Januar 1881	48
3.3. Der Deutsche Reformverein 1882/83	50
4. Die Formierung des politischen Antisemitismus im Deutschen Verein 1891—1893	59
4.1. Die Gründung des Deutschen Vereins 1891	59
4.2. Die Reichstagswahl 1893 in Frankfurt	65
4.3. Die Gründung des Deutschen Vereins im Vergleich mit der antisemitischen Bewegung im Reich	69
5. Die ersten öffentlichen Veranstaltungen des Deutschen Vereins 1894 und die Anfänge einer regelmäßigen Parteilarbeit	73
6. Soziale Struktur, Aufbau und Organisation des Deutschen Vereins	82
6.1. Die Mitglieder des Deutschen Vereins	82
6.2. Aufbau und Organisation	88
6.3. Die Vereinszeitungen „Frankfurter Post“ und „Deutsche Worte“	93
7. Der Deutsche Verein als Teil der antisemitischen Bewegung im Reich	101

8.	Das Programm des Deutschen Vereins	110
8.1.	Die antijüdischen Zielsetzungen	111
8.2.	Das wirtschaftliche Reformprogramm	119
8.3.	Die nationalen und staatspolitischen Vorstellungen	126
9.	Veranstaltungen und Aktivitäten des Deutschen Vereins 1894—1914	130
9.1.	Die öffentlichen Versammlungen des Deutschen Vereins	130
9.2.	Die Reichstagswahlen 1898 bis 1912	142
9.3.	Aufrufe zum Boykott jüdischer Geschäfte	149
9.3.1.	Das Weihnachtsflugblatt	150
9.3.2.	Das Deutschbund-Adreßbuch 1895/96	153
9.4.	Die Petition um Übersetzung des Schulchan Aruch 1895/96	160
10.	Dem Deutschen Verein nahestehende Gruppen	167
10.1.	Deutscher Jugendbund „Hermann“	168
10.2.	Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband (DHV)	172
10.3.	Der deutschvölkische Turnverein „Friesen“	189
11.	Das „judenfreie“ Hotel und Restaurant „Kölner Hof“ (1895—1914)	192
11.1.	Entwicklung und Bedeutung des Hotels	192
11.2.	Der Rechtsstreit zwischen „Kölner Hof“ und Frankfurter Magistrat	209
12.	Der Deutsche Verein nach 1900 — Niedergang und Anlehnung an die Mittelstandsbewegung	221
13.	Die Beteiligung des Deutschen Vereins an den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung 1896—1906	227
13.1.	Gescheiterte antisemitische Kandidaturen vor 1900	228
13.2.	Nominierung von Mitgliedern des Deutschen Vereins durch mittelständische Interessenverbände (1900—1906)	233
13.2.1.	Die Stadtverordnetenwahl 1900 — Die Wahl Johann Heinrich Hettlers	233
13.2.2.	Die Wahl von Hermann Laaß 1904 — Der Deutsche Verein und die Vereinigung für kommunale Wahlen	238
13.3.	Die beiden Antisemiten in der Stadtverordneten- versammlung 1901—1910	253
14.	Der Kampf des Deutschen Vereins gegen die Errichtung eines Denkmals für Heinrich Heine 1912/13	263
14.1.	Geschichte der Heine-Denkmal in Deutschland	263
14.2.	Die Agitation des Deutschen Vereins gegen die Errichtung des Heine-Denkmal in Frankfurt	269
15.	Der Deutsche Verein in den letzten Jahren seiner Existenz	285

Zusammenfassung	296
Anhang:	
I. Programm der Deutschsozialen Reformpartei von 1895	301
II. Kurzbiographien von Mitgliedern des Deutschen Vereins	305
Quellen- und Literaturverzeichnis	312
Abkürzungsverzeichnis	322
Abbildungsverzeichnis	323
Personenindex	325